

**ERGÄNZENDE BEOBACHTUNGEN ZUR NUTZUNG VON SAMEN
DER AHORNBLÄTTRIGEN PLATANE (*Platanus x hispanica*)
DURCH FINKENARTEN (Fringillidae)**

Further observatins on the use of seeds of the London plane
(*Platanus x hispanica*) by finches (Fringillidae)

von S. STADLER

Zusammenfassung

STADLER S. (2015): Ergänzende Beobachtungen zur Nutzung von Samen der Ahornblättrigen Platane (*Platanus x hispanica*) durch Finkenarten (Fringillidae). — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 23: 85-88.

Ende Jänner/Anfang Februar 2015 wurden in der Stadt Salzburg neben Stieglitzen und Grünlingen auch Berg- und Buchfinken beim Verzehr von Platanensamen festgestellt. Das artspezifische Verhalten bei der Nahrungssuche wird kurz beschrieben. Die Beobachtungen fanden ausschließlich an Tagen mit stärkeren Schneefällen statt.

Abstract

STADLER S. (2015): Further observations on the use of seeds of the London plane (*Platanus x hispanica*) by finches (Fringillidae). — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 23: 85-88.

In the city of Salzburg at the end of January/beginning of February 2015 the feeding of plane seeds by goldfinch and greenfinch as well as by brambling and chaffinch was documented. The species-specific foraging techniques are described briefly. All observations were made during snowfall.

Einleitung

Über die Nutzung von Platanensamen durch Grünling (*Carduelis chloris*) und Stieglitz (*Carduelis carduelis*) in Österreich gibt es bisher nur wenige Hinweise, die PÜHRINGER (2014) zusammenfasst. Erste Beobachtungen von Platanensamen fressenden Stieglitzen gibt es jedoch schon aus den 1950er Jahren (Zusammenfassung in SACHSLEHNER 1998). In den Wintern 2011/12 und 2012/13 konnte PÜHRINGER (2014) beide Arten in Traunkirchen und Bad Goisern beim Samenfressen an Platanen feststellen. In seinem Artikel geht er auch detailliert auf die unterschiedlichen Strategien beider Arten bei der Nahrungssuche ein.

Vergangenen Winter gelangen mir ähnliche Sichtungen, zudem konnte ich weitere Arten, nämlich Buchfink (*Fringilla coelebs*) und Bergfink (*Fringilla montifringilla*), beim Fressen von Platanensamen beobachten.

Vor meinem Bürofenster in der Michael-Pacherstraße 36, Stadt Salzburg (13°03'48'' E, 47°47'21'' N, 423 m), stehen auf dem hier befindlichen Park-

platz ältere Exemplare von Esche (*Fraxinus excelsior*), Rotbuche (*Fagus sylvaticus*) und auch eine etwa 16 m hohe Ahornblättrige Platane (*Platanus x hispanica*). Im Winter 2014/15 wies diese Platane einen üppigen Fruchtbehang auf. Auch Esche und Rotbuche trugen reichlich Früchte.

Zwischen 24.10.2014 und 3.12.2014 konnte ich des Öfteren bis zu acht Stieglitze und sechs Grünlinge beobachten, die sich an den Eschensamen gütlich taten. Am 26.1.2015 fiel mir dann erstmals ein größerer gemischter Vogeltrupp auf, der aus mindestens sieben Stieglitzen, sechs Grünlingen, vier Buchfinken, fünf Bergfinken sowie ein Kohlmeise (*Parus major*) bestand. Dieser Trupp besuchte Esche, Rotbuche und Platane. Am 27.1.2015 hatte sich der Schwarm vergrößert und zählte nun mind. 20 Stieglitze, 17 Grünlinge, einen Buchfink, sowie zwei Bergfinken. Alle Vögel hielten sich tagsüber immer wieder auch über einen längeren Zeitraum (Stieglitze und Grünlinge sogar einige Stunden) auf der Platane auf und fraßen – mit Ausnahme der Kohlmeise – an den Früchten. Buchfink und Bergfink wechselten zwischendurch öfters auf die Rotbuche über. Genutzt wurde der gesamte mit Früchten behangene Kronenbereich.

Am 30.1.2015 konnte dieser Trupp wieder – in etwa gleicher Zusammensetzung wie am 27.1.2015 – auf der Platane beobachtet werden. Weitere Beobachtungen auf der Platane gelangen ein letztes Mal am 2.2.2015, als sich hier wiederum mindestens 10 Stieglitze, 10 Grünlinge, 1 Buchfink und 2 Bergfinken tummelten. Ob die Platanen auch an den Tagen zwischen 27.1., 30.1. und 2.2. genutzt wurden, kann aufgrund meiner Abwesenheit vom Büro an diesen Tagen nicht gesagt werden.

Recht auffällig und interessant war, dass es – nach einem relativ milden mittleren Jännerdrittel – gegen Ende des Monats zu einem Wintereinbruch kam. In Salzburg schneite es an allen drei Beobachtungstagen teils ziemlich heftig, auch die Samenstände der Platanen trugen „Schneehauben“ (siehe Abb. 1). Nach Abklingen der Schneefälle gelangen – den ganzen, relativ niederschlagsarmen restlichen Februar hindurch und auch später – keine Beobachtungen mehr. Erwähnt werden sollte auch, dass es im Umfeld des Beobachtungsortes zahlreiche Vogelfutterstellen in Gärten und an Gebäuden gibt. Warum also insbesondere bei Schneetreiben gezielt die Platanensamen genutzt wurden, muss vorerst offen bleiben.

Stieglitze und Grünlinge gingen bei der Nahrungssuche mit der bei PÜHRINGER (2014) beschriebenen Technik vor: Die Stieglitze waren wendiger und mobiler, wechselten die Samenstände öfter und setzten teils ihre Beine zum Festhalten oder Erklettern der Fruchtstände ein, um leichter an die Samen zu gelangen. Die Grünlinge versuchten, von benachbarten Zweigen aus Samen aus den „Kugeln“ zu picken, wobei sie erfolgreicher zu sein schienen als die von PÜHRINGER (2014) beschriebenen Exemplare. Dies hat möglicherweise zwei Gründe: Zum einen nutzten sie auch Samenstände, die bereits von den Stieglitzen angefressen waren, wodurch der Fruchtstand nicht mehr so kompakt war wie in völlig unver-

sehrtem Zustand und die Samen deshalb wohl leichter herauslösbar. Zum anderen war es durch den stark verzweigten Wuchs der Platane und den wirklich zahlreichen Fruchtständen mitunter auch möglich, dass die Samenkugeln beim Bearbeiten an benachbarten Ästen auflagen und so nicht „fortschaukeln“ konnten.



Abb. 1: Grünlinge (*Carduelis chloris*) an den schneebedeckten Fruchtständen einer Platane (*Platanus x hispanica*). 2.2.2015, Salzburg (Foto: S. Stadler).

Fig. 1: Greenfinches feeding on snow-covered seeds of London plane (*Platanus x hispanica*).

Berg- und Buchfink gingen beim Herauspicken der Samen ähnlich vor wie die Grünlinge. Sie flogen auch manchmal auf den Boden unter die Platane, um hier ihr Glück (an herabgefallenen Fruchtständen? – leider vom Fenster aus nicht einsehbar) zu versuchen. Aufgrund vorbeigehender Passanten oder vorbeifahrender Fahrzeuge kehrten sie aber nach kurzer Zeit immer wieder auf den Baum zurück.

Nachtrag

Ebenfalls am 26.1.2015 hielten sich in St. Ulrich b. Steyr (14°24′/48°00′, 320 m) 30 Stieglitze auf einer einzeln stehenden Platane auf und fraßen etwa zwei Stunden lang an deren Samen (J. Blumenschein via M. Brader).

Literatur

- PÜHRINGER N. (2014): Beobachtungen zur Nutzung von Samen der Ahornblättrigen Platane (*Platanus x hispanica*) durch Stieglitz (*Carduelis carduelis*) und Grünling (*Carduelis chloris*). — Vogelkd. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **22**: 75-80.
- SACHSLEHNER L. (1998): Zur Bedeutung von Platanen (*Platanus x hispanica*) als Nahrungsressource für Stieglitze (*Carduelis carduelis* L.) in Wien. — Egretta **41** (2): 90-101

Anschrift der Verfasserin

Dr.ⁱⁿ Susanne STADLER
Stockerweg 6
A-5020 Salzburg/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Susanne

Artikel/Article: [Ergänzende Beobachtungen zur Nutzung von Samen der Ahornblättrigen Platane \(*Platanus x hispanica*\) durch Finkenarten \(*Fringillidae*\) 85-88](#)